

Sommer – Sonne - Strand - und Meer

Der NDR zu Gast auf Borkum

Borkum/er - Am vergangenen Montag, zur besten Sendezeit um 19.30 Uhr, startete der NDR seine Sendung „Sieben Tage – Sieben Inseln“ auf Borkum, der westlichsten der Ostfriesischen Inseln. Am Hauptbadestrand, unterhalb des Musikpavillons und der Kurhalle am Meer, tummelten sich die Gäste am sonnenüberfluteten Zelt- und Korbstrand in ihren Sandburgen, beim Bad in den Nordseewellen oder als Surfer mit dem geeigneten Wind in den Segeln. Der offensichtlich von unserem schönen Eiland begeisterte Moderator stellte mit Hilfe eines kleinen Jungen, der ihm frisches Meerwasser in seinem Eimerchen heranbrachte, fest, dass unser sauberes Badewasser tatsächlich im Augenblick nach den heißen Sonnentagen 21 Grad aufwies. Tourismusdirektorin erklärt Vorzüge der Insel Im Schatten von Borkums Skyline mit ihren gepflegten Hotelfronten und Kliniken versuchte eine von einer Fachfrau angeleitete Gruppe, auf asiatische Weise „Energie aus Borkums wunderbar sauberer Luft zu tanken und in der unendlichen Weite von Strand und Meer zur inneren Ruhe zu finden“ (so eine der Teilnehmerinnen wörtlich).

Insel im Hochseeklima

Borkums neue Tourismusdirektorin Susanne Westermann stellte in einem ersten, kurzen Statement die besonderen Vorzüge Borkums als einzige Nordseeinsel (neben Helgoland) im Hochseeklima heraus und konstatierte, dass Borkum nachweislich die meisten Sonnenstunden aufzuweisen habe und man hier besonders stolz auf seine breiten, weitläufigen Strände sei. Dazu gehören neben dem Hauptbadestrand der beliebte Südstrand, der Jugendstrand und der FKK-Strand mit vielen Sportmöglichkeiten und besonders liebevoll ausgestatteten Spielabschnitten für Kinder sowie ein Hundestrand.

Rückblick in die Vergangenheit Borkums

Dann aber führte Gregor Ulsamer, der Vorsitzende des Heimatvereins Borkum und ein weit über die Inselgrenzen hinaus bekannter Autor zahlreicher Bücher, zum eigentlichen Herzstück der Sendung über. In einem exzellenten Kurzvortrag berichtete er als kompetenter Kenner über Borkums ruhmreiche Vergangenheit, als etwa 200 tapfere Männer mit ihren Schiffen zum Walfang ins ferne Eismeer nach Grönland fuhren, mit reichen Schätzen beladen heimkehrten und den Wohlstand unseres Eilands begründeten. Beeindruckende Kameraschwenks zeigten den hiesigen Walfängerfriedhof zu Füßen des Alten Leuchtturms, denn etliche Insulaner bezahlten in jener Zeit das gefährliche Unterfangen der Waljagd mit dem Tod. Auch der bis heute erhaltene einzigartige Zaun aus Walkinnladen an der Pastorei sowie die evangelisch-reformierte Kirche erinnern an Borkums Walfangära und deren namhafte Kommandeure. Alles in allem eine Sendung, die insbesondere Borkums Einmaligkeit und Vielschichtigkeit werbemäßig in den Vordergrund rückte.